

Terminsteuerung von SEPA Dauerlastschriften

Bei der Umstellung der Lastschrifteinreicher von DTA Lastschrift auf SEPA Lastschriften steht in der Regel die Umstellung der Einzugsermächtigung auf ein SEPA Mandat und die Erläuterung der Vorlaufzeiten (5 TARGET2 Tage + 1 Bankarbeitstag bzw. 2 TARGET2 Tage + 1 Bankarbeitstag) und die rechtlichen und organisatorischen Vorgaben im Fokus. Weniger beachtet werden oft die Konsequenzen der Vorgaben für die gewohnten Abläufe.

Gerade für die Einreicher von regelmäßigen Lastschrifteinzügen hat die Änderung der Abhängigkeit der beiden relevanten Termine „Versanddatum“ und „Fälligkeitsdatum“ (Belastungsdatum) grundlegende Konsequenzen für die Verwaltung und Terminüberwachung der wiederkehrenden Lastschriften.

Während bei den DTA Lastschriften das Versanddatum das für die Terminüberwachung relevante Datum ist, von dem dann das Belastungsdatum abhängt, ist es bei den SEPA Lastschriften genau umgekehrt.

Bei den SEPA Lastschriften ist das führende Datum das Belastungsdatum, von dem das Versanddatum abhängig ist.

Da dem Schuldner das genaue Belastungsdatum gemäß den SEPA Regularien 14 Tage vorher bekannt sein muss (Stichwort: Pre-Notification), ist dieses Datum fix, so dass sich durch die Vorlaufzeiten in TARGET2 Tagen durch Wochenenden und Feiertage jeden Monat ein anderes spätestes Versanddatum ergibt, welches eingehalten werden muss - möchte man sich an die SEPA Regularien halten.

Um die Problematik besser zu verdeutlichen, finden Sie im Folgenden ein Beispiel für das unterschiedliche Handling der Einzüge in der DTA und SEPA Welt. Als Eckdaten nehmen wir monatliche Einzüge zum 15. des Monats – zur besseren Nachvollziehbarkeit wurde als Starttermin der Februar 2014 genommen).

DTA Welt

Wenn man in der DTA Welt von einem Einzug am 15. des Monats spricht, ist üblicherweise die Einreichung der Lastschrift am 15. bei der Bank des Empfängers gemeint. Die Belastung der Lastschrift erfolgt in der Regel, wenn der Tag der Einreichung ein Bankarbeitstag ist, am selben Tag oder einen Bankarbeitstag später. Eine Verschiebung des Versandtermins ist jederzeit ohne weitere Konsequenz möglich: Dadurch verschiebt sich lediglich der Tag der Belastung entsprechend.

Monat	Versand	Belastung
Feb	Sa 15.02	Mo 17.02
Mrz	Sa 15.03	Mo 17.03
Apr	Di 15.04	Mi 16.04
Mai	Do 15.05	Fr 16.05
Jun	So 15.06	Di 17.06
Jul	Di 15.07	Mi 16.07

SEPA Welt

Bei der SEPA-Lastschrift sind die Abhängigkeiten im Vergleich zur DTA Lastschrift praktisch um 180 Grad „gedreht“. Das bedeutet, wenn bei einer SEPA Lastschrift von einem Einzug am 15. des Monats gesprochen wird, dann entspricht der 15. dem Tag an dem das Konto des Schuldners belastet wird. Die Lastschrift muss daher rechtzeitig bei der Bank des Empfängers eingereicht werden, damit der Belastungstermin unter Einhaltung der SEPA Vorlaufzeiten auch erreicht werden kann.

Kann die Vorlaufzeit nicht eingehalten werden, kann das Datum der Belastung zwar an das neue Versanddatum angepasst werden, aber der Schuldner ist über den neuen Belastungstermin mittels einer neuen Pre-Notification zu unterrichten, die – sofern nichts Anderes vereinbart wurde – spätestens 14 Tage vor dem Belastungstermin erfolgen muss.

Da sich die Vorlaufzeit für die Einreichung einer SEPA Lastschrift aus der Verarbeitungszeit (gezählt in Bankarbeitstagen) der Bank des Empfängers und der Vorlagefrist bei der Bank des Schuldners (gezählt in TARGET2 Tagen) zusammensetzt, ergibt sich für den spätesten Versandtermin ein variabler Termin.

Spätester Versandtermin bei SEPA Dauerlastschriften

Monat	Versand	Gewünschte Belastung	Tatsächliche Belastung	Sequenz
Feb	Fr 07.02	Sa 15.02	Mo 17.02	FRST (erstmailg)
Mrz	Mi 12.03	Sa 15.03	Mo 17.03	RCUR (wiederkehrend)
	Do 10.04	Di 15.04	Di 15.04	RCUR
Mai	Mo 12.05	Do 15.05	Do 15.05	RCUR
Jun	Mi 11.06	So 15.06	Mo 16.06	RCUR
Jul	Fr 11.07	Di 15.07	Di 15.07	RCUR

Dies muss dem Anwender transparent sein, damit er die SEPA Lastschriften rechtzeitig versenden kann. Verpasst er diesen Termin, ist formal eine neue Pre-Notification notwendig. Ohne Verkürzung wäre unter Einhaltung aller SEPA Regularien der früheste nächste Belastungstermin 14 Kalendertage später. Wird der Versand nur einen Tag zu spät initiiert, würde sich unter Einhaltung aller Formalitäten folgende neue Situation ergeben:

Formal richtige Einreichung nach verpasstem spätestem Versand

Monat	Ursprünglicher Versand	Ursprüngliche gewünschte Belastung	Neue Pre-Notification	Neuer Versandtermin	Neuer frühester Belastungstermin	Sequenz
Feb	Fr 07.02	Sa 15.02	Mo 10.02.	Fr 14.02	Mo 24.02	FRST
Mrz	Mi 12.03	Sa 15.03	Do 13.03.	Mo 24.03	Do 27.03	RCUR
Apr	Do 10.04	Di 15.04	Fr 11.04.	Di 22.04	Fr 25.04	RCUR
Mai	Mo 12.05	Do 15.05	Di 13.05.	Do 22.05	Di 27.05	RCUR
Jun	Mi 11.06	So 15.06	Do 12.06.	Mo 23.06	Do 26.06	RCUR
Jul	Fr 11.07	Di 15.07	Mo 14.07.	Mi 23.07	Mo 28.07	RCUR

Spätestens in dieser Situation wird das Handling von Dauerlastschriften und die Überwachung der Fälligkeiten für den Normalanwender nicht mehr ohne großen Aufwand handelbar. Um den Anwender davor zu schützen, überhaupt in diese Situation zu kommen, bietet die VR-NetWorld Software zwei alternative Steuerungsmöglichkeiten für SEPA Dauerlastschriften.

1. benutzerdefinierter Versand

Für das Versanddatum wird ein benutzerdefinierter Puffer hinzugefügt. Der Puffer führt dazu, dass der Auftrag entsprechend dem hinterlegten Puffer vor dem spätesten Versanddatum zum Versand in den Ausgangskorb gestellt wird. Bei einem Puffer von 4 Tagen und der Auswahl „benutzerdefinierter Versand“ wird der Auftrag bereits 4 Kalendertage vor dem spätesten Versandtermin zum Versand in den Ausgangskorb gestellt. Der Anwender hat also vier zusätzliche Tage Zeit die Lastschrift zu versenden, ohne dass es eine Konsequenz hat, wenn die Lastschrift nicht an dem Tag versendet wird, an dem Sie im Ausgangskorb steht!

Beispiel benutzerdefinierte Vorlaufzeit (+ 4 Tage)

Monat	Benutzerdefinierter Versand	Spätester Versand	Gewünschte Belastung	Tatsächliche Belastung	Sequenz
Feb	Mo 03.02	Fr 07.02	Sa 15.02	Mo 17.02	FRST
Mrz	Sa 08.03	Mi 12.03	Sa 15.03	Mo 17.03	RCUR
Apr	So 06.04	Do 10.04	Di 15.04	Di 15.04	RCUR
Mai	Do 08.05	Mo 12.05	Do 15.05	Do 15.05	RCUR
Jun	Sa 07.06	Mi 11.06	So 15.06	Mo 16.06	RCUR
Jul	Mo 07.07	Fr 11.07	Di 15.07	Di 15.07	RCUR

2. Fixes Versanddatum

Dauerlastschriften werden in der Regel dann genutzt, wenn

- ein gleichbleibender Betrag
- zum gleichen Termin (Rhythmus)

eingezogen werden soll. Da SEPA Lastschriften unter HBCI/FinTS immer bankverwaltete terminierte Lastschriften sind, die im Voraus eingereicht werden und Belastungstermin und Betrag feststehen, kann man sich dieses zu nutze machen, um die Terminsteuerung und -überwachung der SEPA Dauerlastschriften deutlich zu vereinfachen. Damit ist es möglich, das Handling der SEPA Dauerlastschriften annähernd so zu gestalten, dass dieses fast dem der bisherigen DTA Lastschriften entspricht.

Um dies zu ermöglichen, erlaubt die VR-NetWorld Software die Angabe eines festen Versanddatums. Bezogen auf das bisherige Beispiel mit dem Belastungsdatum 15. des Monats wäre z.B. ein Versand zum 01. des Monats eine praktikable Konstellation, die dem Anwender sowohl das Handling der Terminüberwachung deutlich erleichtert, wie auch genügend Puffer bietet, wenn das geplante Versanddatum um einige Tage verpasst wird.

SEPA Welt mit fixem Versanddatum („DTA-like“)

Monat	Versand	Gewünschte Belastung	Tatsächliche Belastung	Sequenz
Feb	Sa 01.02	Sa 15.02	Mo 17.02	FRST
Mrz	Sa 01.03	Sa 15.03	Mo 17.03	RCUR
Apr	Di 01.04	Di 15.04	Di 15.04	RCUR
Mai	Do 01.05	Do 15.05	Do 15.05	RCUR
Jun	So 01.06	So 15.06	Mo 16.06	RCUR
Jul	Di 01.07	Di 15.07	Di 15.07	RCUR

Hinweis:

Diese Form der Terminsteuerung bietet allerdings auch mögliche Stolpersteine:

- Eine gewünschte Belastung zum 01. eines Monats und ein Versand zum 01. des Monats bewirkt, dass der Auftrag **einen** Monat **vorher** versendet wird! Auf diesen Umstand weist die VR NetWorld Software bei der Eingabe hin.
- Die maximale Vorlaufzeit bei Banken des Empfängers kann variieren zum Beispiel zwischen 14 Tagen und einem Jahr.